

# FH-Studium Gesundheits- und Krankenpflege in Mistelbach

**Ab September wird es für insgesamt 50 Studentinnen und Studenten der Gesundheits- und Krankenpflege möglich sein, ihr Studium in Mistelbach am Standort der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf zu absolvieren.**

Die IMC FH Krems lagert 50 von ihren insgesamt 185 Studienplätzen dieser Studienrichtung aus. Aktuell gibt es bereits 100 Anmeldungen, viele davon direkt aus dem Umkreis Mistelbach. Die Studiengebühren für diese Ausbildungsrichtung übernimmt das Land Niederösterreich.

„Bisher gab es im Weinviertel nicht die Möglichkeit das Studium der Gesundheits- und Krankenpflege zu absolvieren. Die Studierenden mussten entweder nach St. Pölten, Krems oder Wiener Neustadt. Die Plätze in Mistelbach bieten jetzt für alle Seiten große Vorteile. Wir erreichen Interessierte, denen bis jetzt die Entfernung zu weit war, was den Personen selbst und dem ganzen Pflegesystem hilft und zudem können wir damit hoffentlich einer möglichen Abwanderung in der Region entgegenwirken. Es freut mich, dass es bereits jetzt schon 100 Anmeldungen gibt. In Niederösterreich ist es uns wichtig, klare Maßnahmen und Initiativen umzusetzen. Deshalb haben wir kürzlich das blau-gelbe Pflegepaket präsentiert. Dieses Paket hat im Wesentlichen zwei Ziele. Wir wollen



Pflegedirektor Christian Pleil, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, IMC-Geschäftsführer Karl Ennsfellner

damit die Entscheidung für Interessierte, die sich vorstellen können im Pflegebereich zu arbeiten, einfacher machen und das Angebot attraktiver machen. Ein wesentlicher Aspekt des Paketes ist Anreize zu schaffen, dass nach der Ausbildung die Pflegekräfte auch in Niederösterreich arbeiten. Um diese Ziele zu erreichen, sind bereits die Ausbildungsplätze erhöht worden. Es stehen pro Jahr 2.100 Plätze zur Verfügung, um den Bedarf von zusätzlichen 9.500 Pflegekräften bis 2030 decken zu können. Um den Schritt in die Pflegeausbildung zu fördern, müssen die Auszubildenden keine Schulgelder mehr bezahlen und es wird ein neues Prämiensystem eingeführt. Dabei bekommen jene, die eine Ausbildung als Pflegeassistenz oder Pflegefachassistenz machen oder das dreijährige Studium absolvieren, eine monatliche Ausbildungsprämie von 420,- Euro“, so Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Die Studierenden werden direkt in der Gesundheits- und Krankenpflegeschool Mistelbach und somit am Landeskrankenhaus Mistelbach ausgebildet. Im Vollausbau werden 150 Studierende ihr Studium in Mistelbach absolvieren, da das Bachelorstudium insgesamt drei Jahre dauert. „In Mistelbach werden wichtige Schwerpunkte gesetzt. Die Studierenden werden intensiv in der Pflege von Kindern und Jugendlichen, der Onkologischen Pflege sowie der Pflege im Unfall- und Neuro-Rehabilitationsbereich ausgebildet. Die Regionalisierung des FH-Ausbildungsangebots im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege ist ein wichtiger Ansatz, um die dringend benötigten Absolventinnen in der Region zu halten. Die Sicherstellung einer modernen und regional ausgewogenen Gesundheits- und Pflegeversorgung ist eine der ganz zentralen Herausforderungen der Zukunft“, so Teschl-Hofmeister.



Landtagspräsident Karl Wilfing, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und IMC FH Krems-Geschäftsführerin Ulrike Prommer präsentierten das neue FH-Studium.